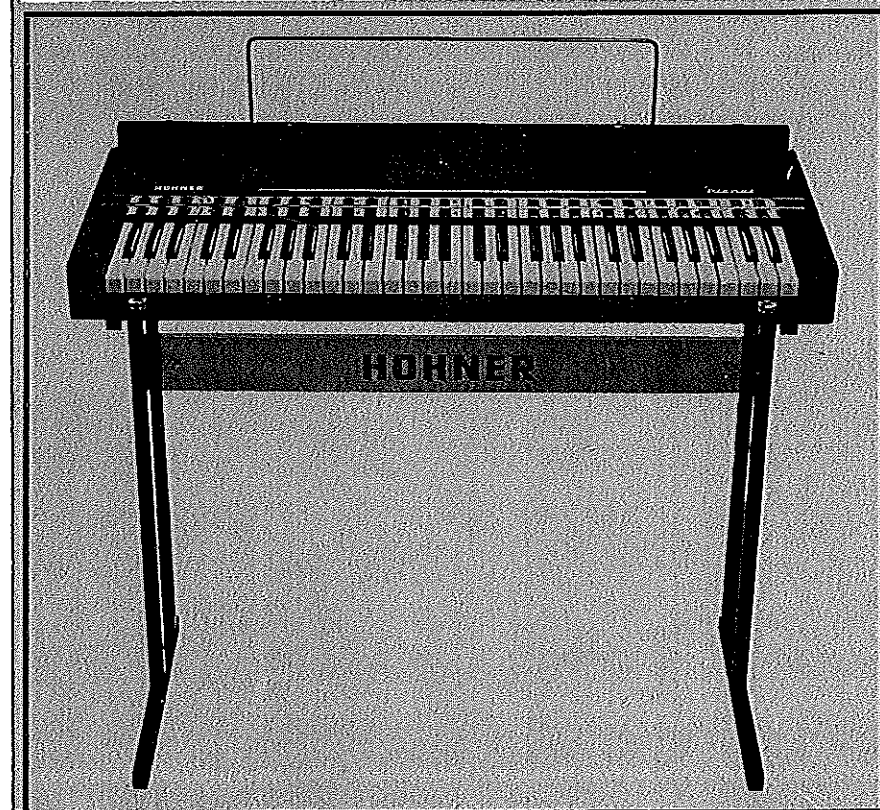


Hohner Pianet T

Bedienungs- und
Service-Anleitung



Das HOHNER-Pianet T

zählt zur Gruppe der exklusiven elektromechanischen HOHNER-Musikinstrumente. Es verfügt über 60 Tasten bei einem Tonumfang von F bis e^{'''}. Es kann beispielsweise als 3. Manual in Verbindung mit einer Orgel oder als „Pianosound“ in einer Band eingesetzt werden. Genauso auch als selbständiges kleines „Klavier“. Dafür wird dann zusätzlich das Beingestell anmontiert. Die Verwendungs- und damit die Spielmöglichkeiten des HOHNER-PIANET T sind außerordentlich groß und vielseitig.

Das Zusammensetzen des Beingestells ist denkbar einfach, wenn Sie die Beine mit dem Querbrett verbinden, dann das Instrument aufsetzen und die beiden Schrauben festziehen.

Das PIANET T ist ein Spielteil und benötigt zur Wiedergabe einen Verstärker mit Lautsprecher. Zuhause erfüllt eine Stereo-Anlage durchaus diesen Zweck. Soll das PIANET als Übungsinstrument dienen, so genügt zur Wiedergabe evtl. schon ein Transistorradio oder ein Kassettensrecorder. Dazu muß das Pianet mit einem geeigneten Kabel an die **Mikrofonbuchse** des Recorders angeschlossen werden. Der Pop-, Beat-

und Jazzmusiker hat in der Regel bereits große Verstärkeranlagen, zumindest aber sehr genaue Vorstellungen davon, was er für seine Zwecke benötigt.

Das Pianet selbst erfordert **keinen Netzanschluß** und **keine Batterie**. Deshalb soll auch besonders auf die Möglichkeit hingewiesen werden, daß man das Pianet in Verbindung mit einem batteriegespeisten Verstärker (z. B. Transistorradio oder Kassettensrecorder) praktisch überall spielen kann.

Ein überraschender „Sound“ wird erreicht, wenn Sie das Pianet über den HOHNER-MODULATOR spielen. Mehr über den interessanten MODULATOR, der eine echte Stereo-Wirkung bringt, finden Sie in der Bedienungs-Anleitung zum HOHNER-MODULATOR.

Wollen Sie einen Kopfhörer anschließen, so empfehlen wir, einen mit eingebautem Verstärker zu wählen. Selbstverständlich kann auch jeder andere Kopfhörer benutzt werden, wenn entweder ein kleiner separater Verstärker dafür vorhanden ist oder eine Heim-Stereoanlage zur Verfügung steht.

Wirkungsweise des HOHNER-Pianet T

Außer den unter Federdruck stehenden Tasten enthält das Instrument keine anderen beweglichen Teile, nicht einmal Kontakte. Am hinteren Ende des Tastenhebels sitzt ein Anheber aus einem weichen neuartigen Kunststoff.

Die Anheber liegen in der Ruhelage auf den Zungen. Wird eine Taste gedrückt, so zupft der Anheber infolge seiner Haftfähigkeit die Zunge an. Die Zunge ist schwach magnetisiert und erzeugt in der Spule, die mit einem Polschuh vor der Zunge angeordnet ist, eine elektrische Spannung.

Die Spulen sind alle in Reihe geschaltet und mit einem Übertrager verbunden, dessen Ausgangswicklung direkt an der Ausgangsbuchse des Instruments liegt. Die Zungen werden im Werk temperiert gestimmt. (Normalton a hat 440 Hz.)

Ein Nachstimmen ist nicht erforderlich. Andere Stimmungen sind möglich, können aber nur im Werk oder durch einen Fachmann eingerichtet werden.

Die Anheber bestehen aus einem Kunststoff, der ursprünglich als staubfangendes Medium in Raumkapseln gedacht war. Dieses Material hat einige Vorzüge. Die Hafteigenschaften hat das Material selbst und nicht etwa durch sich erschöpfende Imprägnierung oder Tränkung, die man vor dem Abfließen schützen muß. Es treten deshalb auch keine Verstimmungen durch verschleppte Klebereste auf.

Service-Hinweise

Das Pianet bedarf keiner besonderen Wartung. Der Deckel läßt sich mit drei Schrauben lösen und abheben. Damit wird der Aufbau des Instrumentes sichtbar.

Ein Schaltschema liegt dem Instrument nicht bei. Die Zusammenschaltung der Tonabnehmer-Spulen ist direkt sichtbar. Eine um die andere Spule ist mit den Drahtenden vertauscht. Dadurch werden magnetische Störfelder weitgehend kompensiert. Der Ausgangsübertrager sitzt rechts auf dem Zungenkamm.

Sollten durch Materialfehler oder durch unsachgemäßes Hantieren Zungen verstimmt sein, so läßt sich dies in der gleichen Art, wie beim Stimmen von Akkordeons, korrigieren.

Jeder Akkordeon-Stimmer kennt die erforderlichen Handgriffe. Aber auch jeder Techniker oder Elektroniker kann die Zungen nachstimmen. Mit einer kleinen Feile wird dabei Material von der Zungenauflage abgetragen, um den Ton höher zu stimmen. Einen tieferen Ton erreichen Sie, wenn Sie mit der Feilenspitze hinten bzw. in der Mitte der Zungenoberseite Material ab-

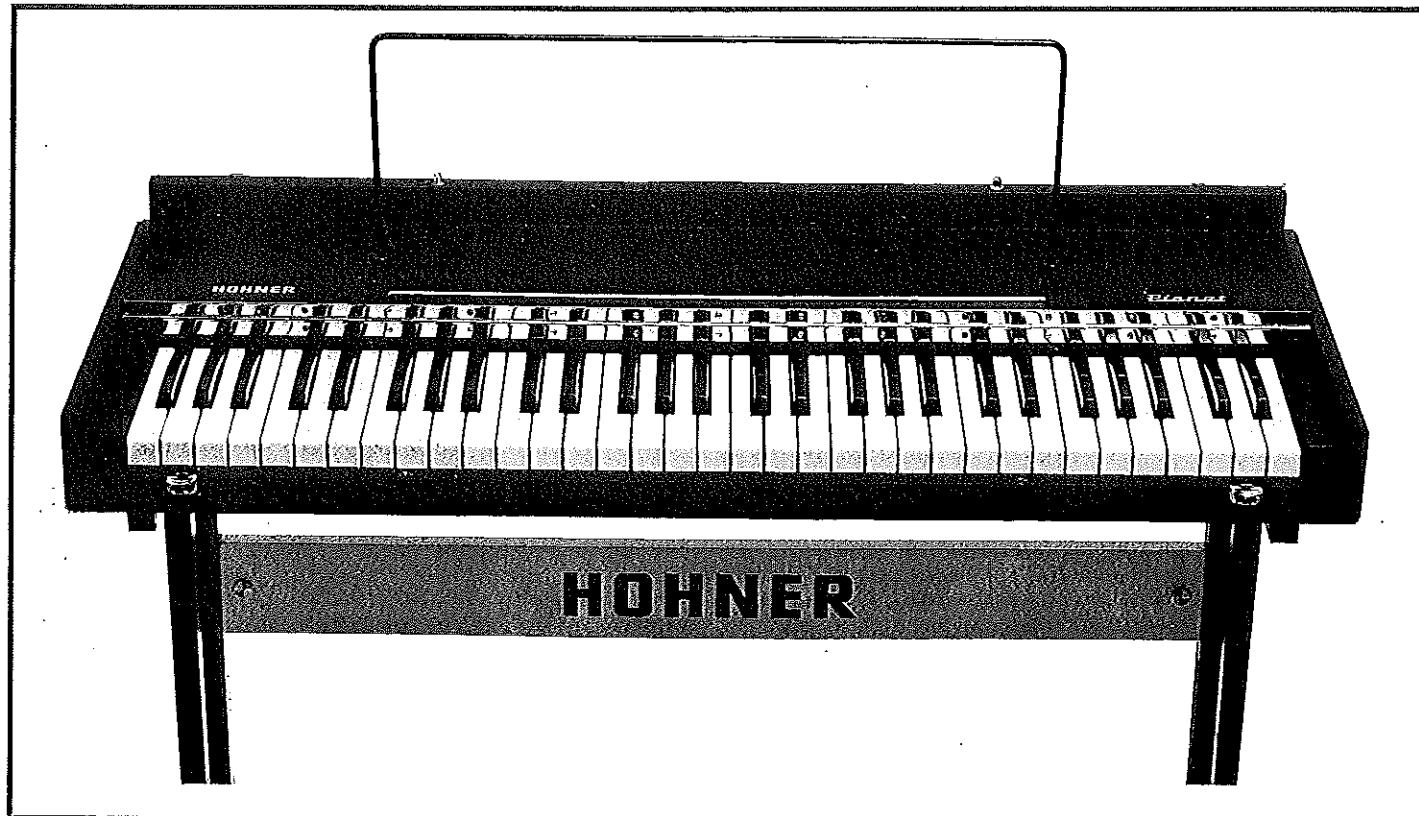
nehmen. Kontrolliert wird mit der Oktave des verstimmten Tones. Daß mehrere Töne gleichzeitig eine Verstimmung aufweisen, ist höchst unwahrscheinlich.

Sollte die Klebekraft der Anheber durch starke Verschmutzung vermindert sein, so sind die Anheber vom Tastenhebel abzuziehen und mit Wasser und Seife zu waschen. Gut nachspülen, abtrocknen lassen und wieder aufstecken.

Bitte verwenden Sie zum Reinigen keine Chemikalien, sondern nur Seife und Wasser. Sind die Anheber selbst defekt, empfiehlt es sich, bei uns Ersatz anzufordern.

Die Tasten des Pianet lassen sich einzeln herausnehmen. Dies kann nützlich sein, um Fremdkörper zwischen Instrumentenboden und Tastatur zu entfernen.

Durch den Abstand zwischen Polschuh und Zunge und der Lage des Polschuhes zur Zunge ist die Intonation des Pianets gekennzeichnet. Änderungen an der Intonation sollte nur der Fachmann vornehmen, der mit solchen Instrumenten vertraut ist, bzw. diese Handgriffe im Rahmen unserer Service-Seminare kennengelernt hat.



Das Pianet bedarf keiner besonderen Wartung. Der Deckel läßt sich mit drei Schrauben lösen und abheben. Damit wird der Aufbau des Instrumentes sichtbar.

Die Zusammenschaltung der Tonabnehmer-Spulen ist direkt sichtbar (s. Abb.). Eine um die andere Spule ist mit den Drahtenden vertauscht. Dadurch werden magnetische Störfelder weitgehend kompensiert. Der Ausgangsübertrager sitzt rechts auf dem Zungenkamm. Sollten durch Materialfehler oder durch unsachgemäßes Hantieren Zungen verstimmt sein, so läßt sich dies vom Elektroniker oder Techniker korrigieren.

Mit einer kleinen Feile wird dabei Material von der Zungenauflage abgetragen, um den Ton höher zu stimmen. Einen tieferen Ton erreichen Sie, wenn Sie mit der Feilenspitze hinten bzw. in der Mitte der Zungenoberseite Material abnehmen. Kontrolliert wird mit der Oktave des verstimmten Tones. Daß mehrere Töne gleichzeitig eine Ver-

stimmung aufweisen, ist höchst unwahrscheinlich.

Sollte die Klebekraft der Anheber durch starke Verschmutzung vermindert sein, so sind die Anheber vom Tastenhebel abzuziehen und mit Seife und Wasser zu waschen. Gut nachspülen, abtrocknen lassen und wieder aufstecken. Bitte verwenden Sie zum Reinigen keine Chemikalien, sondern nur Seife und Wasser. Sind die Anheber selbst defekt, empfiehlt es sich, bei uns Ersatz anzufordern.

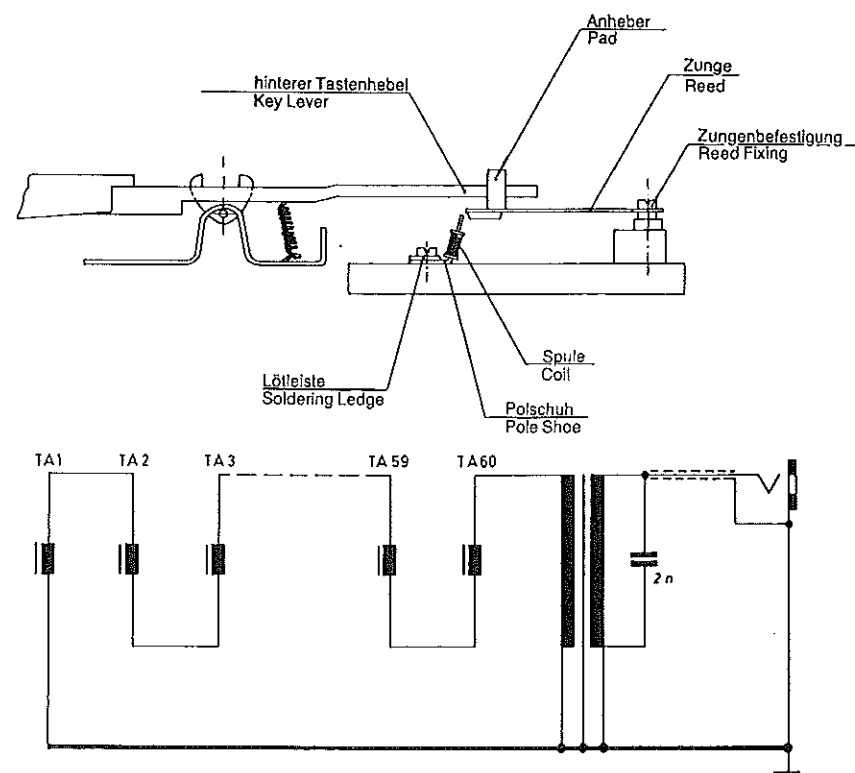
Die Tasten des Pianet lassen sich einzeln herausnehmen. Dies kann nützlich sein, um Fremdkörper zwischen Instrumentenboden und Tastatur zu entfernen. Durch den Abstand zwischen Polschuh und Zunge und der Lage des Polschuhs zur Zunge, ist die Intonation des Pianets gekennzeichnet. Änderungen an der Intonation sollte aber nur der Fachmann vornehmen, der mit solchen Instrumenten vertraut ist.

The following is a rough guide to minor servicing:

A. Should any of the notes become low in volume the following three remedies should be tried in the following order:

- 1) Ensure that the reed plucker is positioned correctly
- 2) Ensure there is no grease or dirt on the reed or plucker.
- 3) Ensure that the gap between the reed and the pick-up is correct.

B. Should any of the notes emit buzzing or sound very tinny it is likely that this is due to the pick-up being too close to the reed as to touch it, or swarf is trapped magnetically between the pick-up and the reed; this can easily be remedied by removing the suction pad and then with the aid of a soft cloth wiping the offending swarf from the tip of the reed and the pick-up. Pads can be washed with soap and water (do not use chemicals).



HOHNER

Musik & Hohner

HOHNER Pianet T

Service-Anleitung

Service Manual



Das Hohner Pianet T

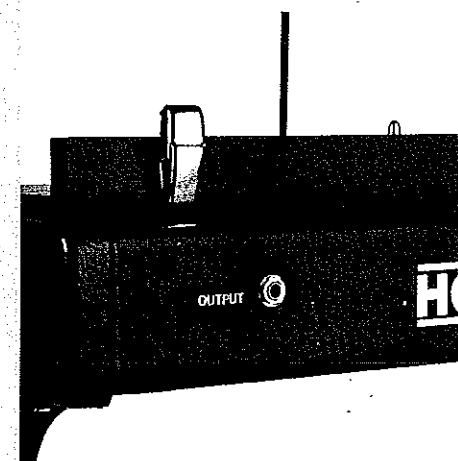
zählt zur Gruppe der exklusiven elektromechanischen Hohner-Musikinstrumente. Es verfügt über 60 Tasten bei einem Tonumfang von F bis e^{'''}. Es kann beispielsweise als 3. Manual in Verbindung mit einer Orgel oder als „Pianosound“ in einer Band eingesetzt werden. Genauso auch als selbstständiges kleines „Klavier“. Dafür wird dann zusätzlich das Beingestell anmontiert. Die Verwendungs- und damit die Spielmöglichkeiten des HOHNER-PIANET T sind außerordentlich groß und vielseitig.

This electro-mechanical musical instrument has 60 normal sized piano keys (5 octaves) F to E and is attractively presented in a black vinyl covered wooden case complete with carrying handle and with music stand. (Legs are available as an optional extra). The Pianet T is designed to operate with amplifiers having input impedances of between 10 K OHMS and 100 K OHMS. Sensitivity requirements are between 200 MV and 300 MV R.M.S.



Das Zusammensetzen des Beingestells ist denkbar einfach, wenn Sie die Beine mit dem Querbrett verbinden, dann das Instrument aufsetzen und die beiden Schrauben festziehen. Selbstverständlich ist das Beingestell als Zubehör erhältlich. Das Pianet T ist ein Spielteil und benötigt zur Wiedergabe einen Verstärker mit Lautsprecher. Zuhause erfüllt eine Stereo-Anlage durchaus diesen Zweck. Soll das Pianet als Übungsinstrument dienen, so genügt zur Wiedergabe evtl. schon ein Transistorradio oder ein Kassettenrekorder. Dazu muß das Pianet an die Mikrofonbuchse des Rekorders angeschlossen werden. Das Pianet selbst erfordert **keinen Netzanschluß und keine Batterie**. Deshalb kann man das Pianet in Verbindung mit einem batteriegespeisten Verstärker praktisch überall spielen.

Wollen Sie einen Kopfhörer anschließen, so empfehlen wir, einen mit eingebautem Verstärker zu wählen. Selbstverständlich kann auch jeder andere Kopfhörer benutzt werden, wenn entweder ein kleiner separater Verstärker dafür vorhanden ist, oder eine Heim-Stereoanlage zur Verfügung steht.



The Pianet T can be used in conjunction with a standard foot operated volume pedal and/or with most other types of effect units. Some very pleasing results can be obtained when using the PIANET T in conjunction with a phasing effect unit.

Außer den unter Federdruck stehenden Tasten enthält das Instrument keine anderen beweglichen Teile, nicht einmal Kontakte. Am hinteren Ende des Tasthebels sitzt ein Anheber aus einem weichen neuartigen Kunststoff. Die Anheber liegen in der Ruhelage auf den Zungen. Wird eine Taste gedrückt, so spielt der Anheber infolge seiner Haftfähigkeit die Zunge an. Die Zunge ist schwach magnetisiert und erzeugt in der Spule, die mit einem Polschuh vor der Zunge angeordnet ist, eine elektrische Spannung.

Die Spulen sind alle in Reihe geschaltet und mit einem Übertrager verbunden, dessen Ausgangswicklung direkt an der Ausgangsbuchse des Instruments liegt. Die Zungen werden im Werk temperiert gestimmt (Normalton „a“ hat 440 Hz). Ein Nachstimmen ist nicht erforderlich. Die Anheber bestehen aus einem Kunststoff, der ursprünglich als staubfangendes Medium in Raumkapseln gedacht war.

The Pianet T is an electro-mechanical Instrument where by vibrating reeds are plucked by plastic suction pads, the resulting vibrations are then converted into electrical energy via an electro-magnetic pick-up. The reeds immediately become damped on release of the keys. No mains connection or batteries required.

